

Mitteilungen der GfT

„21st International Colloquium Tribology“ in Esslingen

Als Auftakt der Tagungssaison fand vom 9. bis 11. Januar das „21st International Colloquium Tribology – Automotive and Industrial Lubrication“ an der Technischen Akademie Esslingen (TAE) statt. Vor 42 Jahren von Prof. Wilfried Bartz initiiert und ursprünglich als kleine Veranstaltung für den fachlichen Austausch einer überschaubaren Gruppe von Schmierstoffexperten gedacht, zog das Colloquium bereits bei seinem Beginn 1976 über 300 Teilnehmer an und hat sich zur größten Tribologie-Tagung in Europa entwickelt.

Auch in diesem Jahr fanden ca. 550 Teilnehmer wieder den Weg nach Ostfildern und konnten sich in 12 Plenarvorträgen, 8 Parallelsitzungen mit ca. 200 Vorträgen und einer Fachausstellung auf den neuesten Stand tribologischer Forschung und Entwicklung rund um die Automobil- und industrielle Produktionstechnik bringen.

Begrüßt wurden die Teilnehmer von Oberbürgermeister Christof Bolay, was die Bedeutung von Tagungen dieser Größe für Ostfildern als Veranstaltungsort unterstreicht. Nach weiteren Grußworten von Hans-Joachim Mesenholl für die TAE-Leitung und Prof. Bartz, der die Tagung heute als Ehrenvorsitzender begleitet, erinnerte der Vorsitzende der GfT, Dr. Wincierz, an den 2016 verstorbenen Namensgeber des Fachgebiets Tribologie, Prof. Peter Jost.

Inhaltlich muss sich eine solche Veranstaltung natürlich den aktuellen Herausforderungen in der KFZ-Branche stellen. Dies kam bereits durch die Plenarvorträge am



Gespräche am GfT-Stand



Diskutieren und arbeiten im Foyer der TAE

ersten Tag zum Ausdruck, die sich ausschließlich um neue Technologien wie E-Mobilität, alternative Kraftstoffe und Digitalisierung drehten.

Im Vortragsprogramm waren wie in jedem Jahr die traditionellen Schmierstoffthemen rund um Motoröle, Fette und Kühlschmierstoffe stark vertreten. Weitere Schwerpunkte lagen auf der Getriebeschmierung, der Tribologie der Kunststoffe und der Zustandsüberwachung.

In der Abschlussveranstaltung wurde das Thema E-Mobilität wieder aufgenommen. Entgegen der häufig vertretenen Meinung, dass nicht genügend Batterie-Rohstoffe für eine massenhafte Verbreitung von E-Mobilen verfügbar sind, konnte Thorsten Brandenburg von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe zeigen, dass sowohl die Ressourcen als auch der voran getriebene massive Ausbau von Produktionskapazitäten für Cobalt, Nickel, Lithium und Graphit durchaus ausreichen. Allerdings bewirkt die stark gestiegene Nachfrage einen rasanten Anstieg der Rohstoffpreise.

Zum Schluss gab ein Beitrag des GfT-Arbeitskreises „Junge Tribologen“ einen Ausblick in die personelle Zukunft des Fachgebiets. Fünf junge Ingenieurinnen und Ingenieure stellten einzelne Projekte des Arbeitskreises sehr lebendig vor und machten damit deutlich, dass die Tribologie auch in Zukunft in guten Händen sein wird.

Ein Blick auf die Mitglieder des Programmausschusses zeigt, dass die Tagung auch in diesem Jahr tatkräftig durch die GfT mitgestaltet wurde. Die gute Zusammenarbeit wird sicher auch zum Erfolg des „22nd International Colloquium Tribology“, das vom 28. bis 30. Januar 2020 wieder an der TAE stattfinden wird, beitragen. Th. Gradt



Grußwort von Prof. Bartz



Dr. Wincierz erinnert an den verstorbenen Peter Jost